

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 2 (1897)
Heft: 1

Artikel: Die bündnerische Volkszählung im Jahre 1808
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. M. Valer, zu denen nun auch noch die Herren Major H. Caviezel und Dr. E. Haffter hinzukommen, ihre Unterstützung zugesichert; um aber jede Nummer des „Monatsblattes“ recht vielseitig zu gestalten, damit sie durch ihre Mannigfaltigkeit Jedem wenigstens etwas biete, sollte die Zahl der Mitarbeiter eine noch viel größere sein. Ich richte deshalb an alle, welchen das nämliche Ziel vorschwebt, welches das „Monatsblatt“ anstrebt, die freundliche Einladung, mich durch Einsendung von Beiträgen, namentlich Mittheilungen über Sitten und Gebräuche, Schenkungen und Vermächtnisse, 2c. zu unterstützen. Ebenso sehr bedarf das „Monatsblatt“ der materiellen Förderung durch zahlreiches Abonnement; abgesehen davon, daß es nur da wirken kann, wo es hingelangt, ist mir eine Vergrößerung und Verbesserung desselben nach verschiedenen Richtungen hin nur möglich, wenn eine wesentliche Vermehrung der Abonnenten eintritt. Darum lade ich denn auch zu recht zahlreichem Abonnement ein; Jeder, der auf das Blatt abonniert, hilft dadurch nicht nur, es in seinem Bestande sichern, sondern er trägt auch mit dazu bei, daß dasselbe eher als bis anhin, billigen Anforderungen entsprechen kann.

Um größere Regelmäßigkeit in dem Erscheinen des Blattes zu erzielen, und Verspätungen, welche die Abfassung der Chronik mitunter notwendig bedingte, zu vermeiden, wird dasselbe künftig statt je am 10.; je am 15. des Monats zur Ausgabe gelangen.

Der Redaktor und Verleger:
H. Meißer.

Die bündnerische Volkszählung im Jahre 1808.

Ueber die Gesamtbevölkerung unseres Landes besitzen wir vom Entstehen der drei Bünde im 15. Jahrhundert an bis im ersten Dezennium des 19. Jahrhunderts keine einzige sichere Angabe. Die im Jahre 1780 auf Veranstaltung der ökonomischen Gesellschaft ausgeführten statistischen Erhebungen über die Volkszahl sind weder vollständig noch zuverlässig, denn einerseits unterblieben sie in manchen Gegenden, wie namentlich im Oberland und im Misor, und andererseits wurde dabei ungleich verfahren, indem die Anwesenden bald mitgezählt, bald übergangen wurden.

Die erste offizielle Zählung sollte im Jahre 1802 vorgenommen werden. Veranlaßt durch die häufigen Klagen über die zu der Bevölkerungszahl nicht im richtigen Verhältnis stehende Verteilung der Geldbeiträge auf die Gemeinden, beauftragte den 23. März 1802 die damalige Verwaltungskammer die Unterstatthalter nach mitgeteilten Mustertabellen Bevölkerungsverzeichnisse der Gemeinden ihres Bezirks aufzunehmen. Es scheint aber auch diese Volkszählung nie vollständig durchgeführt worden zu sein; wenigstens geht aus einem wenige Jahre jüngern, im Staatsarchive befindlichen Aktenstücke hervor, daß damals schon Ungewißheit über die Sache waltete, und daß darum eine Kommission mit bezüglichen Nachforschungen beauftragt wurde. Diese angestellten Nachforschungen ergaben mit großer Wahrscheinlichkeit, daß aus einigen Bezirken nur unvollständige und aus andern gar keine Berichte eingegangen waren; aus nichts gieng hervor, daß den helvetischen Centralbehörden eine Anzeige vom Resultat dieser Volkszählung gemacht worden wäre, und ein Schreiben des Regierungsstatthalters Gengel vom 20. April 1802 lieferte den Beweis, daß dieser die betreffende Verfügung der Verwaltungskammer nicht kannte. Aus den zur Zeit jener Untersuchung (wahrscheinlich 1812) noch vorhandenen Bruchstücken dieser Bevölkerungsaufnahme ergab sich, daß die, oft sogar bis in die neueste Zeit gehörten Behauptungen, als hätte Graubünden zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts eine Bevölkerung von 100 bis 120,000 Seelen gehabt, in das Gebiet der Sage zu verweisen sei.

Um so wichtiger ist angesichts dieser Thatfachen die bündnerische Volkszählung von 1808. Dester's vor die Regierung gebrachte Beschwerden über „die Unrichtigkeit der auf Schätzungen beruhenden Bevölkerungslisten, welche bei den zum Behuf der Militärdienste gemachten Verteilungen der Mannschaft zum Maßstabe genommen wurden“, veranlaßten den 9. März genannten Jahres folgenden Beschluß der Ständekommission:

„Es sollen die Gemeinden aufgefordert werden, dem nächsten Großen Rat durch ihre Ratsboten genaue eidliche Bevölkerungslisten von allen zu ihren respektiven Hochgerichten oder Gerichten gehörigen Ortschaften einzusenden, um die Regierung in den Fall zu setzen, bei jeder, in unerwartet eintretendem Falle notwendig werdenden Verteilung eines Milizen-Contingents selbige zum Grund zu legen. Um bestimmte Angaben zu erhalten, sollen an die Gemeinden gedruckte Tabellen zum

Ausfüllen mitgeteilt werden, in denen die Mannspersonen nach folgenden Altern klassifiziert erscheinen sollen:

Vom 1. Jahr bis 16. Jahr erfüllt
" 16. " " 40. " "
über 40 Jahr.

Von den Weibspersonen jedes Alters soll nur die Anzahl überhaupt angegeben werden.

Um allen über die Berechnung der Bevölkerung in einer Gemeinde oder Nachbarschaft entstehenden Zweifeln und Irrungen vorzubeugen, ist noch zu bemerken, daß alle außer Landes Abwesende und alle Dienstboten zu der Volks- und Seelenzahl in ihrer Heimat genommen, diejenigen aber, die sich ansäßig gemacht und ihre Wohnung aufgeschlagen haben, an eben diesem Orte in die Volkszahl eingerechnet werden müssen."

In seinem Ausschreiben vom 12. März forderte dem zufolge der Kleine Rat die Vorsteher sämtlicher Ehrf. Gemeinden bestimmt auf, „daß sie genaue Zählungen aller in einer Gemeinde oder Ortschaft mit Einbegriff der Höfe und einzeln oder zerstreut liegenden Häuser befindlicher oder denselben angehöriger Personen beiderlei Geschlechts beförderlich veranstalten und den Herren Deputierten ihres Hochgerichts oder Gerichts zum bevorstehenden Großen Räte übergeben."

Leider sind die von den Gemeinden eingegangenen Tabellen, die manchen Schluß gestattet hätten, nicht mehr vorhanden, sondern es liegen einzig die Resultate, wie sie im Protokoll des Großen Rates von 1808 als Anhang eingetragen sind, noch vor; ich lasse sie unten folgen. Eine erhöhte Wichtigkeit kommt ihnen speziell aus dem Grunde noch zu, weil neben der Zahl der Bevölkerung auch die der waffenfähigen Mannschaft angegeben, und somit das Verhältnis zwischen beiden Zahlen ersichtlich ist; wir gewinnen dadurch wichtige Anhaltspunkte zur Berechnung der ungefähren Bevölkerung auch früherer Jahre, aus denen wir Angaben über die Zahl der waffenfähigen Mannschaft besitzen; die Angabe beider Zahlen beweist auch, daß bisher sehr oft aus der Zahl der waffenfähigen Mannschaft auf eine zu hohe Bevölkerungszahl geschlossen wurde.

Bevölkerungsaufnahme im Kanton Graubünden im Jahre 1808.

Bezirk	Hochgerichte oder Gerichte	Gemeinden oder Stammquartier		Vollzahl in den Gemeinden	Waffenfähige Mannschaft
Vorderrhein	Disentis	1	Disentis	943	236
		2	Brigels	900	244
		3	Truns	825	187
		4	Tavetsch	900	264
		5	Medels	610	177
		6	Somvirg	1050	262
	Waltensburg	1	Waltenspurg	342	106
		2	Huis	279	90
		3	Seth	181	61
		4	Andest	180	54
		5	Paniz	72	16
		6	Schlans	86	23
	Oberjagen Lungnez	1	Oberjagen	680	190
		1	Neufirch	112	39
			7160	1949	
Grenner	Lungnez	2	Billa	199	59
		3	Tersnaus, Duin, Furt	400	110
		4	Cumbels, Peiden, Camuns	406	118
		5	Morissen	223	68
		6	Vigens und Surcasti	242	76
		7	Igels, Rumein und Batiz	232	81
		8	Lumbrein	719	162
		9	Brin	365	84
		Bals Gruob	1	Bals	707
	1		Flanz	337	75
	2		Flond	182	49
	3		Rästris	303	78
	4		Luwis	267	86
	5		Bitasch	86	24
	6		Riein	234	63
	7		Rufchein	212	64
	8		Ladir	91	35
	9		Bersam	267	77
	10		Sagens	407	102
	11		Schnaus	110	34
	12		Fellers	347	112
	13	Ballendas	463	107	
	Schleuis Tenna Saar und Seewis	1	Schleuis	235	72
		1	Tenna	157	49
		1	Saar	180	55
		2	Seewis	139	38
				7510	2070

Bezirke	Hochgerichte oder Gerichte		Gemeinden oder Stammquartier	Volkzahl in den Gemeinden	Waffenfähige Mannschaft
Heinzenberg	Flims	1	Flims	762	216
	Trins und Tamins	1. 2.	Trins	680	229
		3	Tamins	516	153
	Rhätziuns u. Bonaduz	1	Bonaduz mit Scuims	295	114
		2	Rhätziuns	256	70
	Heinzenberg	1	Sarn	203	57
		2	Urmein	162	33
		3	Bräz	261	72
		4	Flerden	148	34
		5	Burtein	48	11
	Tschappina	1	Tschappina	335	103
	Savien	1	Savien	748	240
	Thufis	1	Thufis	474	127
		2	Masein	223	57
		3	Tartar	108	37
		4	Caſis	353	88
	Ortenstein im Boden	1	Rodels	110	39
		2	Domils	197	56
		3	Paspels	245	79
		4	Rothenbrunnen	75	25
	im Berg	1	Trans	84	24
		2	Scheid	219	52
		3	Felbis	146	44
	Fürstenu	1	Sils	270	66
		2	Scharans	341	86
		3	Fürstenu	134	45
		4	Almens	219	55
				7612	2212
Hinterrein	Schams	1	Andeer	408	101
		2	Donat	338	110
		3	Pigneu	121	46
		4	Mathon	123	35
		5	Rongellen	83	24
		6	Lohn	80	33
		7	Bergenstein	68	26
		8	Außer-Farrera	110	31
		9	Inner-Farrera	57	25
		10	Reischen	64	20
		11	Zillis	204	66
	Rheinwald	1	Rufenen	309	99
		2	Medels	125	39
		3	Spüngen	280	92
		4	Sufers	205	61
		5	Hinterrein	138	34
			übertrag	2718	842

Bezirke	Hochgerichte oder Gerichte	Gemeinden oder Stammquartier		Volkzahl in den Gemeinden	Waffenfähige Mannschaft
Unterwalden Aargau	Avers Misox	1	Hertrag	2718	842
		1	Avers	311	108
	Robaredo	2	Misox	851	261
		3	Soazza	236	50
		1	Lothallo	218	57
		2	Robaredo	578	164
		3	St. Vittore	261	110
		4	Leggia	54	19
	Calanca	5	Gama	141	35
		6	Grono	229	70
		1	Berdabbio	112	55
		2	Castaneda	129	37
		3	Busen	203	65
		4	Gauco	146	54
		5	St. Maria	207	50
		6	Arvigo	145	40
		7	Landarenca	98	24
		8	Braggio und Selma	211	66
		9	St. Domenica u. Augio	280	67
			Roffa	243	86
				7366	2260
Bernina	Bergell-Obporta	1	Belprano	400	109
		2	Caccia	230	36
		3	Stampa	470	118
	Bergell-Unterporta	1	Soglio mit Spino	505	117
		2	Castasegna	249	55
		3	Bondo	235	64
	Oberengadin	1	Sils	263	63
		2	Silvaplana	221	66
		3	St. Moriz	205	67
		4	Gellerina	252	78
		5	Pontresina	240	72
		6	Samaden	417	118
		7	Bever	150	44
		8	Ponte-Camogasc	232	65
		9	Madulein	85	21
		10	Zuoz	466	133
	Poschiavo	11	Scanfs	379	109
		1	Poschiavo und Brusio	2677	873
				7676	2208
Glarus	Obvalltasna	1	Berneß und Brail	458	160
		2	Süs	293	88
		3	Lavin	293	76
				1044	324

Bezirke	Hochgerichte oder Gerichte	Gemeinden oder Stammquartier		Vollzahl in den Gemeinden	Waffenfähige Mannschaft
Stadtkreis	Obvalltasna	4	Guarda	224	58
		5	Steinsberg	460	125
		6	Tarasp	315	84
	Untervalltasna	1	Fettan	502	141
		2	Schuls	869	244
		3	Sins (Sent)	905	316
	Remüs und Schleins	1	Remüs	573	138
		2	Schleins	438	140
		3	Samnain	266	100
	Münsterthal	1	Terzal Münster	491	156
		2	" St. Maria	402	112
		3	" Inner	541	179
				7030	2117
Landkreis	Klosters: Innerschnig	1	Klosters, 1. Gemeinde	590	171
		2	Klosters, 2. Gemeinde	359	85
		3	Serneus	265	94
	Klosters, außer Schnig	4	Saas	368	108
		1	ConTERS	163	54
		2	Rüblis	310	102
	Castels-Luzern	3	St. Antönien	380	104
		4	Luzern	225	61
		1	Panay	211	61
	Castels-Jenaz	2	Buchen	150	41
		3	Bug	71	19
		1	Fideris	367	111
	Schiersch und Grösch	2	Jenaz	512	160
		3	Furnen	172	54
		1	Schiersch	1210	371
	Seewis	2	Grösch	434	115
		1	Seewis	685	188
		2	Fanas	340	93
	Schanfigg	3	Balzeina	116	36
		1	St. Peter	197	33
		2	Castiel	54	15
	Langwies	3	Maladers	135	33
		4	Luen	66	21
		5	CalFreisen	57	22
		6	Peist	166	60
		7	Bagig	75	27
		8	Molinis	68	19
		1	Langwies	297	91
		2	Praden	138	32
				8181	2381

Bezirke	Hochgerichte oder Gerichte		Gemeinden oder Stammquartier	Vollzahl in den Gemeinden	Waffenfähige Mannschaft
Gallanda	Chur, Gms und Feldsperg	1	Chur	2321	692
		1	Gms	663	183
		2	Feldsperg	368	104
		1	Zizers	607	187
	V Dörfer	2	Mastrilserberg	171	65
		3	Untervag	652	215
		4	Sgis	432	120
		5	Trimmis, Sanyas, Balzeina	532	198
	Mayenfeld	6	Haltenstein	335	85
		1	Mayenfeld	787	266
		2	Malans	738	203
		3	Fläsch	367	111
		4	Jenins	391	120
				8364	2549
Albula	Davos Bergün	1	Davos	1827	556
		1	Bergün	305	117
		2	Filifur und Jennisberg	174	68
		3	Latsch	112	32
	Belfort	4	Stuls	44	14
		1	Brien	111	} 84
		2	Surava	88	
		3	Albanen	247	71
		4	Schmitten	102	31
		5	Wiesen	188	51
	Tiefenkaften	6	Lenz	247	69
		1	Tiefenkaften, Mons		
		2	und Albaschein	352	109
	Obervag	1	Obervag	675	200
		2	Stürvis	112	35
		3	Mutten	79	26
	Oberhalbstein	1	Schweiningen	385	81
		1	Saluz	234	84
		3	Conter	131	43
		4	Reams	265	81
		5	Bresanz	107	30
		6	Litzen	336	97
		1	Mühlen	264	81
		1	Stalla	182	51
	Stalla	2	Marmels	143	52
		1	Churwalden	370	103
	Churwalden	3	Barpan	59	25
		2	Maliz	301	91
		4	Tschiertichen	111	30
				7551	2312
				68450	20058